

Jahresbericht TSM

2015



Inhaltsverzeichnis

4	Editorial
6	Die TSM Treuhand GmbH
8	Geschäftsführung
10	Milchverwertung
12	Internes
14	Milchprüfung
16	Team
18	Milchproduktion DBMilch.ch
22	BO Milch
24	CANTOGETHER / Ecobil.ch
26	Treuhand
28	Kennzahlen
30	Nachhaltige Entscheidungsfindung
31	Kontaktangaben

Redaktion: TSM Treuhand GmbH, Bern
Nadina Grossenbacher, Isabelle Pfister, Angela Thierstein
Fotos: Jean-Rodolphe Stucki (Seiten 7, 11, 16–17, 21, 23)
www.fotolia.com (Titelbild; Seiten 4, 6, 9, 15, 25, 27, 29)
Satz/Druck: Jost Druck AG, Hünibach/Thun
www.jostdruckag.ch

Der Einfachheit halber haben wir nur die männliche Form verwendet.

Abkürzungsverzeichnis

AST	Andere Säugetierarten
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BO Milch	Branchenorganisation Milch
CANTOGETHER	Crops and ANimals TOGETHER
DBMilch.ch	Datenbank Milch
DBMilch.cash	Milchgeldabrechnungsprogramm
DTA	Datenträgeraustausch-Verfahren
FA	Fachausschuss
FIT	Fusion Identitas – TSM
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschafterversammlung
ILM	Institut für Lebensmittelwissenschaften Agroscope
INH	Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften Agroscope
ISO 9001	Managementsystem
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MBH	System Milchbeihilfen
MP	Milchprüfung
MSV	Milchpreisstützungsverordnung
QM	Qualitätsmanagement
SQS	Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme
TREULAND	Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz
TSM	TSM Treuhand GmbH
VHyMP	Verordnung über die Hygiene bei der Milchproduktion
WTO	Welthandelsorganisation

Editorial



Hans Schüpbach (Geschäftsführer TSM), Wolfgang Messner (Agrar Markt Austria AMA),
Mirjam Hostettler (Stv. Geschäftsführerin), Dr. Hansueli Raggenbass (Präsident TSM)

Die gezielte, langfristige Unternehmensentwicklung gehört zur Grundphilosophie der TSM Treuhand GmbH (TSM). Es geht darum, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft laufend zu verbessern und weiterzubringen. Um unseren hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten

und noch zu verbessern, haben wir uns entschlossen, ein Qualitätssicherungssystem aufzubauen und uns nach ISO 9001 zertifizieren zu lassen. Auch die Organisationsstruktur der TSM ist dem Rad der Zeit unterworfen. So konnten im Berichtsjahr vier neue Gesellschafter ins TSM-Boot geholt werden; es sind dies der Schweizer Bauern-

verband, der Schweizer Ziegenzuchtverband, die Schweizerische Milchschaftzucht Genossenschaft und die Büffelgenossenschaft Schangnau. Zudem wird auch weiterhin eine Fusion mit der Identitas AG ins Auge gefasst. Im Betriebsjahr war die Entscheidungsfindung geplant. Infolge tiefgreifenden betriebsinternen Abklärungen auf der

Seite des Hauptaktionärs (Eidgenossenschaft), haben sich hier Verzögerungen ergeben. Sobald die Entscheidungsgrundlagen vorliegen, werden wir hier alles daran setzen, um für die TSM die richtige, nachhaltige Entscheidung zu treffen.

Wenn wir uns auf den Weg machen, um neue Ziele zu erreichen, wollen wir intern und extern klar kommunizieren. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Kooperation. Dadurch entsteht für die Verwaltung sowie auch für die gesamte Branche eine transparente, offene Win-Win-Situation. Unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ist uns sehr wichtig und sie konnte in den letzten Jahren weiter gefestigt und mit einem neuen Vertrag konnte die Vertragssituation für die nächsten Jahre geklärt werden.

Heute ist die TSM als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche schweizweit fest verankert. Sie erhebt die Milchproduktions- und Milchverwertungsdaten und stellt diese insbesondere auf der Datenbank Milch DB-Milch.ch für die berechtigten Kreise zur Verfügung. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM auch eine wichtige und verlässliche Partnerin für Aus-

wertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, wurde bei der TSM umgesetzt.

Zu unserem Grundangebot gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Hierzu wird die Datenplattform DBMilch.ch als Kommunikationsinstrument zwischen den Labors, den Milchverwertern und den Produzenten genutzt, sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse. Seit April 2014 sind die Milchdaten für die Milchproduzenten auch auf dem Bundesportal Agate abrufbar. Im Rahmen von intensiven Verhandlungen und Abklärungen konnte die Vergabe für die Analysen und die Zusammenarbeit zwischen dem Labor und der Milchbranche ab 2016 geklärt werden.

Im Projekt «Zentrale Auswertung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe» bildete die TSM die Schnittstelle zwischen den Landwirten und den zahlreichen übrigen Projektbeteiligten. Daraus abgeleitet entstand der Kooperationsvertrag Ecobil.ch und das internationale Ökobilanzierungsprojekt CANTOGETHER (Crops and ANimals TOGETHER). Auch im Treuhandbereich bietet die TSM regionale Dienstleistungen für Landwirte und KMU an.

Für die TSM stets wichtig sind die Rahmenbedingungen, wie sie durch die Agrarpolitik vorgegeben werden; auch diese verändern sich im Laufe der Zeit. In zunehmend liberalisierten Märkten ist eine solide Datengrundlage von grosser Bedeutung. Die Daten, die im Auftrag des Bundes zur Umsetzung der Milchmeldepflicht erhoben und in der nationalen Datenplattform gespeichert werden, sind für die Milchbranche bereits heute nicht mehr wegzudenken. Sie werden im Sinne des Public-Private-Partnership-Konzeptes zwischen der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft erfolgreich verwaltet und gemeinsam genutzt. Insbesondere auch für die Branchenorganisation Milch haben die Daten der TSM eine zentrale Bedeutung. Hier wird ein umfangreiches Konzept für die Datenbewirtschaftung zur Segmentierung des Milchhandels umgesetzt. Zudem macht die TSM das Backoffice für die BO Milch. Die Zusammenarbeit mit der BO Milch läuft sehr gut.

Zusammen mit allen unseren Geschäftspartnern freuen wir uns, weiter vorzuschauen und neue Projekte gemeinsam in die Hand zu nehmen, um weitere Ziele zu erreichen.

«Wir wollen gemeinsam die richtige, nachhaltige Entscheidung treffen.»



«Wir wollen gemeinsam die richtige, nachhaltige Entscheidung treffen»

Die TSM Treuhand GmbH



Ein Stück Geschichte

Aufgrund der zahlreichen Änderungen in der Agrargesetzgebung, sowie als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich wird die TSM Treuhand GmbH im März 1998, unter dem Namen Treuhandstelle Milch GmbH, mit Hauptsitz in Bern, gegründet. Bei der Gründung wird Wert darauf gelegt, dass

sich möglichst alle Interessierten, dies sind die Organisationen der Milchproduzenten, der Milchverarbeitenden Betriebe und die milchwirtschaftlichen Branchenorganisationen, angemessen an der TSM beteiligen können. Für eine angemessene und definierbare Beteiligung eignet sich die Rechtsform der GmbH bestens. Die TSM ist mit ihren 18 Gesellschaftern breit abgestützt.

Ein Blick zurück

Am 3. Juni 1998 wird die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung mit Blick auf das New Public Management vom BLW im Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Das Pflichtenheft beinhaltet die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere von den



regionalen Milchverbänden, vom Zentralverband Schweizer Milchproduzenten, von der Butyra und der Käseunion wahrgenommen wurden. Basierend auf dieser Ausschreibung hat die TSM im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen eingereicht. Nach diversen Verhandlungen erfolgt im Januar 1999 schliesslich der Vertragsabschluss zwischen der TSM und dem BLW.

Vision

Die TSM ist durch ihre Kompetenz und Neutralität im Bereich Milchdaten beim Bund und der Milchbranche als Datendrehscheibe verankert und für Erhebungen, Auswertungen und Kommunikation von Milchdaten der wichtigste Ansprechpartner. Der Bedarf der Partner nach Markttransparenz wird durch die TSM gedeckt. Dadurch gelingt es ihr, die Milchdaten längerfristig zu erheben und den Partnern zur Verfügung zu stellen. Die TSM erleichtert ihren Kunden aus der Land- und Milchwirtschaft die Arbeit, indem sie massgeschneiderte Tools, Auswertungen und Dienstleistungen im Bereich Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und der Berechnung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe bietet.

Unternehmenszweck

Der Zweck der TSM wird in Artikel 2 der Statuten folgendermassen umschrieben:

- Die Erfüllung agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in den Bereichen Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Die Erfassung und Auswertung von statistischen und betriebswirtschaftlichen Daten zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.
- Das Angebot von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

Leitbild

Im Leitbild der TSM wird nach der Gründung festgehalten, dass sie sich jeglicher agrarpolitischer Interessenvertretung enthält und deshalb rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig von einzelnen milchwirtschaftlichen Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen ist. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl partizipativen wie auch zielorientierten Zusammenarbeit zwi-

schen den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten. Unter einem partizipativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken können und so ihre Eigeninitiative und der Leistungswille gefördert, sowie das individuelle Erfahrungspotenzial genutzt werden. Dieser Führungsstil trägt bis heute wesentlich zum Erfolg der TSM bei.

Geschäftsführung



Fachausschuss TSM



Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident FA



Jacques Gygax
Vizepräsident FA



Dr. Kurt Nüesch
Direktor SMP



Michel Pellaux
Generalsekretär Crema SA, Vertretung VMI



Clément Moret
Vizepräsident FA



Dr. David Escher
CEO SCM AG



Hans Schüpbach
Geschäftsführer TSM

Auch im Jahr 2015 lief das Rad der TSM ungebremst vorwärts. Vom Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung) und von der Geschäftsleitung wurden wiederum einige Meilensteine gesetzt.

Die DBMilch.ch wurde konsolidiert und weiter ausgebaut. Die Milchdaten sind auch auf dem Bundesportal Agate verfügbar.

Das Projekt CANTOGETHER (Crops and Animals together) der Ökobilanzierung wurde intensiv weiterbearbeitet, so dass es erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Sowohl im Treuhandbereich, wie auch bei DBMilch.ch wurden neue Kunden akquiriert. Das Daten- und Statistikangebot der TSM ist mit der Branche konsolidiert und fest verankert.

Die Vorarbeiten rund um die ins Auge gefasste Fusion mit Identitas wurden weitgehend abgeschlossen.

Fachausschuss (FA) – nebenamtliche Geschäftsführung

Zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr.

Erweiterte, interne Geschäftsleitung (GL)

Um der zunehmenden Komplexität der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden und diese optimal umzusetzen, wurde die erweiterte, interne Geschäftsleitung eingeführt.

Die interne Geschäftsleitung setzt sich aktuell aus folgenden vier Personen zusammen:

Hans Schüpbach

Geschäftsführer

Mirjam Hostettler

Stv. Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Milchproduktion und Treuhand

Michael Jenni

Bereichsleiter Milchprüfung und Ökobilanzierung

Peter Streit

Bereichsleiter Milchverwertung und Statistik

Erweiterung des Kreises der Gesellschafter

Bereits seit der Gründung ist die TSM so aufgestellt, dass die diversen Anspruchsgruppen auch als Gesellschafter involviert sind. Aus diesem Grund wurde der Kreis der Gesellschafter erweitert.

Einerseits werden unter dem Lead der TSM ab Juli 2016 die Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung unterstellt. Im Rahmen dieser Milchprüfung gibt es nun eine engere Zusammenarbeit mit den Organisationen der Produzenten von Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch.

Mit dem Schweizer Bauernverband (SBV) andererseits arbeitet die TSM bereits heute intensiv zusammen. Es sind in der Regel nicht grosse Projekte, aber solche mit grosser Wichtigkeit. Im Milchdatenbereich sind das Beitragsinkasso, die Milchstatistik der Schweiz und die Label-Verwaltung Suisse Garantie gemeinsame Projekte. Je stärker sich der Bund aus der Agrarpolitik zurückzieht, umso wichtiger ist für die Agrarbranche eine konsolidierte Datengrundlage. Es gibt von der Interessenlage her auch andere aktuelle oder zukünftige interessante Schnittstellen zwischen dem SBV und der TSM wie der Ökobilanzierung oder die Datenbewirtschaftung für die Erhebung der Einkommenssituation. Neue Gesellschafter bringen neue Ideen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ein. Die neuen Gesellschafter gehören wie erwähnt bereits zu den Anspruchsgruppen der TSM.

Gesellschafter

Die 18 bisherigen Gesellschafter der TSM:

BO Butter GmbH

Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Branchenorganisation Schweizer Milchpulver (BSM)

Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie (FSFL)

rte de Riaz 95, 1630 Bulle

Federazione Ticinese Produttori di Latte (FTPL)

Via Gorelle 7, 6592 San Antonino

FROMARTE

Gurtengasse 6, 3001 Bern

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

Fédération Laitière Valaisanne (FLV)

Route des Lacs 32, 3960 Sierre

Laiteries Réunies Genève (LRG)

Case postale 1055, 1211 Genève 26

Berner Bauern Verband

Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen

Milchproduzenten Mittelland (MPM)

Obertelweg 2, 5034 Suhr

MIBA Genossenschaft

Andlauring 30 B, 4147 Aesch

PROLAIT – Fédération Laitière

Route de Lausanne 23, 1400 Yverdon-les-Bains

Switzerland Cheese Marketing AG

Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Schweizer Milchproduzenten (SMP)

Weststrasse 10, 3000 Bern 6

Thurgauer Milchproduzenten (TMP)

Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden

Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI)

Thunstrasse 82, 3000 Bern 6

Vereinigte Milchbauern Mitte Ost (VMMO)

Poststrasse 13, 9200 Gossau

Zentralschweizer Milchproduzenten (ZMP)

Friedentalstrasse 43, 6002 Luzern

Folgende vier Gesellschafter sind ab 1. Januar 2016 neu dazugekommen:

Schweizer Bauernverband (SBV)

Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Büffelgenossenschaft Schangnau

Unter Schönenwald, 6197 Schangnau

Schweizerische Milchschaufzuchtgenossenschaft (SMG)

Feldmoosstrasse 5, 3150 Schwarzenburg

Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)

Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

Milchverwertung



Dienstleistungen im Überblick

Auftrag Milchpreisstützung

Die TSM erfüllt im Auftrag des BLW agrarrechtliche Administrationsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung. Diese Aufgaben bestehen insbesondere in der Verarbeitung von Gesuchen um Zulagen sowie dem Erfassen und Auswerten von Milchverwertungsdaten. Zu diesem Zweck werden Angaben von jährlich rund 16'500 Formularen erfasst und weiterverarbeitet.

Die Milchpreisstützung umfasst die folgende zwei Massnahmen: Zulage für verkäste Milch und Zulage für Fütterung ohne Silage. Gestützt auf die Abrechnungen der TSM wurden vom BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss untenstehender Tabelle an die Milchverwerter überwiesen.

Übersicht über die Massnahmen zur Milchpreisstützung

	2014	2015
Zulage für verkäste Milch	261'800'963	262'104'429
Zulage für Fütterung ohne Silage	31'195'661	30'892'023
Total CHF	292'996'624	292'996'452

Quelle: BLW

Branchenaufträge

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung auch den verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen der Milchwirtschaft zur Verfügung. Zunehmend werden die Milchdaten auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen nachgefragt. Dabei hält sich die TSM strikt an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Statistikangebot

Monatsstatistik Milchmarkt

Die «Monatsstatistik Milchmarkt» umfasst die Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter werden die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten, sowie die Milchprüfungsergebnisse publiziert.

Die vollständige Monatsstatistik ist auf der Internetseite tsmtreuhand.ch zum Download verfügbar. Neu wird eine Prognose sowie eine Trendmeldung zur Milchproduktion in den Folgemonaten veröffentlicht.

Jahresstatistik Milchmarkt

Die Jahresstatistik Milchmarkt wird zusammen mit der Monatsstatistik Milchmarkt per Dezember zusammen mit einem Mehrjahresvergleich herausgegeben.

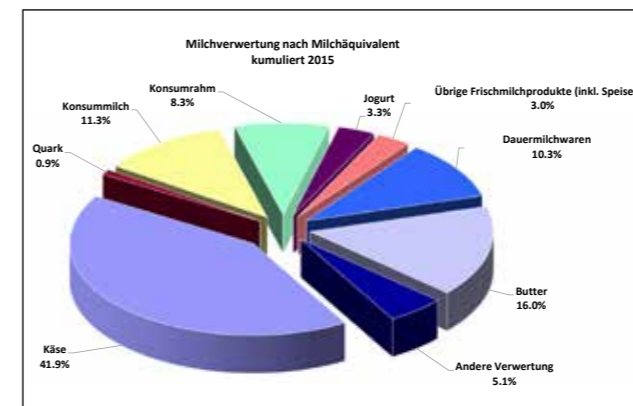
E-Mail Service

Die TSM bietet einen E-Mail-Service für folgende Unterlagen an:

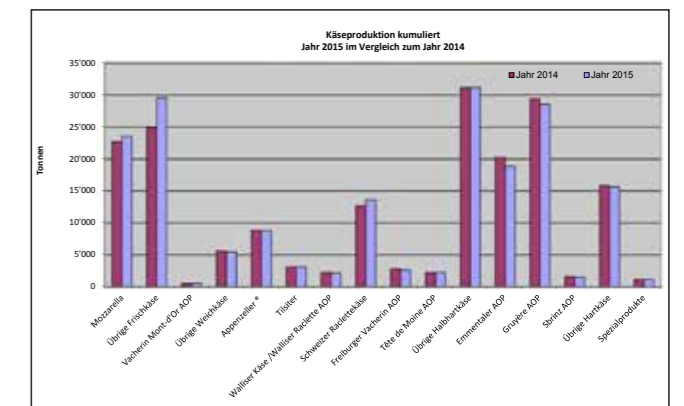
- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz – International, News

Milchstatistik der Schweiz

Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wird durch den Geschäftsbereich AgriStat des SBV in Zusammenarbeit mit den SMP, der SCM und der TSM herausgegeben. Ein Teil dieser Daten für das ca. 80 Seiten umfassende Werk wird dabei von der TSM aufbereitet. Die Statistik kann in Heftform oder als online-Version beim SBV bezogen werden.



Milchverwertung nach Milchäquivalent



Käseproduktion kumuliert

Beispiel einer Mehrjahresstatistik aus den Jahren 2010 bis 2015

Milchverwertung zu:	2010 (in t)	2011 (in t)	2012 (in t)	2013 (in t)	2014 (in t)	2015 (in t)
Käse	1'453'442	1'443'145	1'458'231	1'463'090	1'480'970	1'461'319
Quark	15'999	16'223	23'214	23'251	25'947	31'299
Konsummilch	422'867	415'910	411'721	408'784	405'559	392'304
Konsumrahm	266'864	279'259	279'488	286'420	281'120	289'492
Jogurt	114'555	113'230	113'263	113'681	115'287	113'880
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	98'429	92'268	97'031	106'444	106'578	103'551
Dauermilchwaren	367'795	364'813	367'100	326'734	381'021	358'382
Butter	580'541	583'730	588'398	539'606	572'467	559'480
Andere Verwertung	117'130	163'395	132'385	160'601	171'583	176'470
Total Milchverwertung	3'437'622	3'471'973	3'470'831	3'428'611	3'540'532	3'486'177

Internes



Bild links: Kaffee im Schweizer Pavillon an der Expo in Mailand

Bild rechts: Mitarbeiterin am Stand von Togo

Qualitätsmanagement

Kundenzufriedenheit

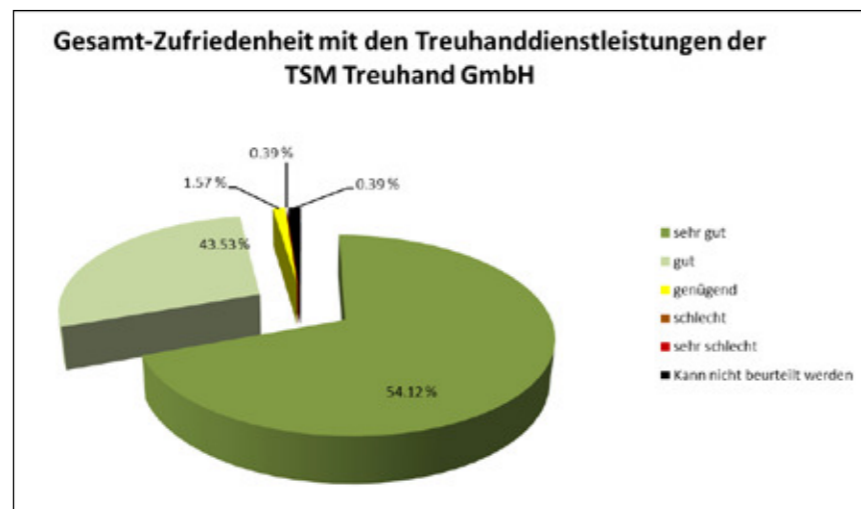
Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird regelmässig die Zufriedenheit verschiedener Kundensegmente ermittelt und analysiert. Im Berichtsjahr 2015 wurden die Treuhandkunden und das BLW befragt.

Treuhandkunden

Fast die Hälfte der Treuhandkunden hat den zugestellten Fragebogen ausgefüllt und zurückgesendet. Die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit den Dienstleistungen der TSM wurde als gut bis sehr gut beurteilt. Neben der kompetenten, einfachen und unkomplizierten Art schätzen die Kunden besonders auch das gute Preis-Leistungsverhältnis und den persönlichen Kontakt zum Berater. Die TSM hat den Wunsch nach mehr Beratung aufgenommen und überprüft in welchen Bereichen die Beratung ausgebaut werden kann. Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen weiterhin kontinuierlich zu verbessern.

Bundesamt für Landwirtschaft (BWL)

Mit einem vorgegebenen Fragebogen beurteilt das BLW jährlich unter anderem die Qualität der erhobenen Milchproduktions- und Milchverwertungs-



Die Treuhandkunden beurteilen die Dienstleistungen der TSM als gut bis sehr gut.

daten. Das Feedback des Bundesamtes im Dezember 2015 fiel positiv aus. Besonders schätzt das BLW die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der TSM.

Interne Organisation

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hat die TSM im 2015 interne Workshops durchgeführt, um Verbesserungsmaßnahmen bei der internen Organisation zu definieren. Die Mitarbeitenden der TSM haben verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Erreichbarkeit, zur internen Kommunikation und zur Arbeitsorganisation erarbeitet. Die ersten Mass-

nahmen wurden bereits erfolgreich umgesetzt, weitere werden folgen. Bei der Einführung der neuen Mitarbeitenden zeigt sich die Wirksamkeit des Qualitätsmanagements der TSM. Das QM-System wird bei der Einführung als Wissensmanagement-Tool genutzt und erleichtert die Orientierung für neue Mitarbeitende wesentlich.



Aktuelles

Anlässe

In diesem Geschäftsjahr hat die TSM die Mitarbeitenden zu einem eintägigen Geschäftsausflug an die Welt Expo in Mailand eingeladen. Besonders die Grösse der Ausstellung war faszinierend. Erwähnenswert ist aus Sicht der TSM Mitarbeitenden die Themenvielfalt der kleinen, eher unbekanntem Drittweltländer.

Neben den über zwei Millionen Besucher, besuchte die TSM an diesem Tag die bezüglich der Nachhaltigkeitsthematik Top bewerteten vier Schweizer Türme. Jeder der Türme war zu Beginn der Ausstellung über drei Stockwerke individuell mit Wasser, Apfelfringli, Kaffee und Salz gefüllt. An unserem Geschäftsausflug im Oktober waren die beiden Türme Wasser und Apfelfringli bereits leer. So setzte die Schweiz ein Mahnzeichen, insbesondere hinsichtlich der knappen Ressourcen für die Ernährung der Weltbevölkerung.

Sehr beeindruckend bezüglich Wasser war auch das in Stein gehauene Gottardmassiv, welches dem Besucher die Dimension des grössten Wasserschlosses von Europa vor Augen führt. Es ist also sehr relevant, wo im Alpenmassiv die Niederschläge hinfallen, denn je nachdem fliesst das Wasser in

unterschiedliche Gewässer (Rhein, Rhône, Reuss-Aare oder Ticino) und Meere (Atlantik, Mittelmeer, Nordsee oder Schwarzes Meer).

Reorganisation Zusammenarbeit mit IT-Partnern

Aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung mit dem BLW hat die TSM die Zusammenarbeit mit den IT-Partnern vertraglich neu geregelt. Zur Entlastung der internen Ressourcen werden ab 2016 weitere Aufgaben bei der Überwachung der IT-Infrastruktur und beim Support ausgelagert.

Evaluation einer verstärkten Zusammenarbeit mit Identitas AG

Im Jahr 2013 wurde das Projekt der Fusion (FIT) zwischen der Identitas AG und der TSM gestartet und seither weiter bearbeitet.

Beide Unternehmen haben daher beschlossen, die Synergien einer verstärkten Zusammenarbeit bis hin zu einer Fusion zu prüfen. Die Vereinigung der beiden Unternehmen an einem gemeinsamen Standort in Bern wird weiter evaluiert. Grösseneffekte und Synergien in der Infrastrukturnutzung könnten so optimal ausgenutzt werden. Die bisherigen Produkte und Dienstleistungen sollen weiterhin am

Markt angeboten und die Kontinuität der Leistungserbringung für den Kunden garantiert werden können.

Während das Dossier im 2014 intensiv bearbeitet wurde, ist im Jahr 2015 ein Stillstand eingetreten. Dies deshalb, weil die grundsätzlichen Fragen (insbesondere Beteiligung und Rolle des Bundes an der neuen Unternehmung) durch die Bundesverwaltung geklärt werden mussten. Diese Abklärungen haben mehr Zeit beansprucht als ursprünglich geplant und sollten nun somit im ersten Halbjahr 2016 abgeschlossen sein. In beiden Unternehmen werden die Aktionäre bzw. die Gesellschafter im 2016 über einen konkreten Antrag zu befinden haben. Es gilt also für die TSM die richtige, nachhaltige Entscheidung zu treffen.

Milchprüfung



Milchprüfung ab 2016

Seit dem 1. Januar 2011 ist das Prüflabor Suisselab AG von Zollikofen mit der Durchführung der Milchprüfung beauftragt. Aufgrund der Befristung des Vertrages mit dem Labor auf vier Jahre und gestützt auf die rechtlichen Grundlagen, war eine erneute Ausschreibung des Mandates erforderlich. Im Rahmen der Organisation der Vergabe der Milchprüfung hat die TSM den Lead und die Koordination übernommen. Nach einem umfassenden Evaluationsverfahren hat die zuständige Kommission Milchprüfung entschieden, die Zusammenarbeit mit der Suisselab AG fortzusetzen. Die zukünftige Zusammenarbeit konnte im Rahmen eines längerfristigen Vertrages geregelt werden. Auch für die Einführung der Milchprüfung anderer Säugetierarten (AST) ab Juli 2016 übernimmt die TSM die Lead-Funktion.

Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

In ihrer Schnittstellenfunktion zwischen allen Akteuren der Milchbranche setzt sich die TSM für eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse ein. Die Kommunikation an die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, Sammelstellen, kantonalen Vollzugsstellen und

andere berechnete Kreise erfolgt online mit einem persönlichen Login über die DBMilch.ch der TSM. Auf Wunsch werden den Milchproduzenten die Ergebnisse der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung zusätzlich per SMS versendet. Vom SMS-Dienst profitiert zurzeit rund die Hälfte der Landwirte. Milchproduzenten ohne Internet und Handy erhalten die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch weiterhin in Papierform. Seit 2014 können Milchproduzenten ihre monatlich eingelierten Milchmengen sowie die letz-

ten Ergebnisse der Milchprüfung auch in Agate einsehen. Als Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Ergebnismitteilung bietet die TSM allen involvierten Kreisen vollumfänglichen Support.

Privatrechtliche Qualitätsbezahlung – einheitliche Richtlinien

Die SMP, die gewerblichen Käsehersteller FROMARTE und die VMI legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in DBMilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit

ihrem persönlichen DBMilch.ch-Zugriff zusätzlich zu den Analysewerten auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. In diesem Zusammenhang bietet die TSM auch ein Programm für die Milchgeldabrechnung (DBMilch.cash) an.

Inkasso der Restkosten

Entsprechend den Bestimmungen der Milchprüfungsverordnung werden die Kosten der Milchprüfung, welche die

Beiträge des Bundes übersteigen, die Verwaltungskosten, sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der Milchprüfung, durch die Produzenten und Verwerter getragen. Die Kosten für die Milchprüfung konnten weiterhin tief gehalten werden. Der Beitrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung 2015 betrug wie im Vorjahr CHF 32.– pro Lieferant.

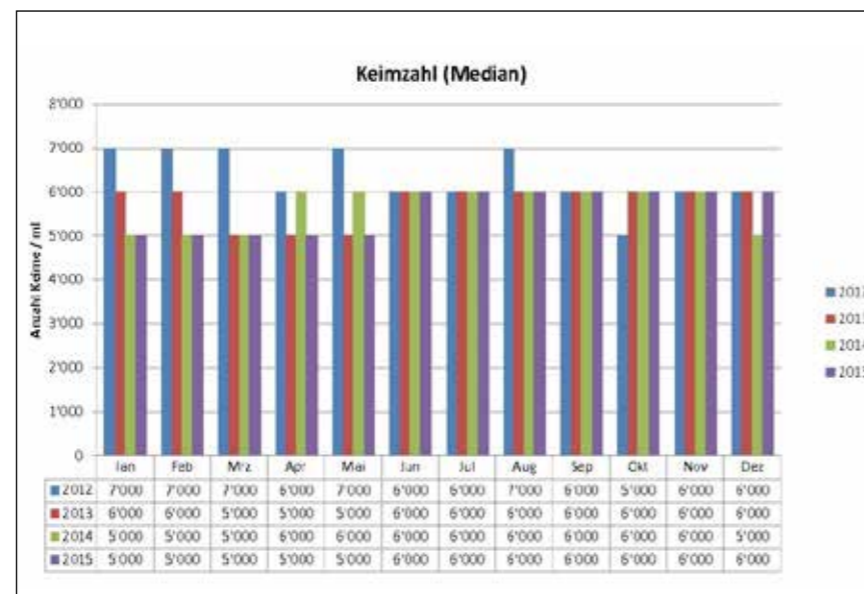
Verantwortliche Gremien

Zuständiges Gremium für sämtliche milchprüfungsrelevanten Anliegen ist

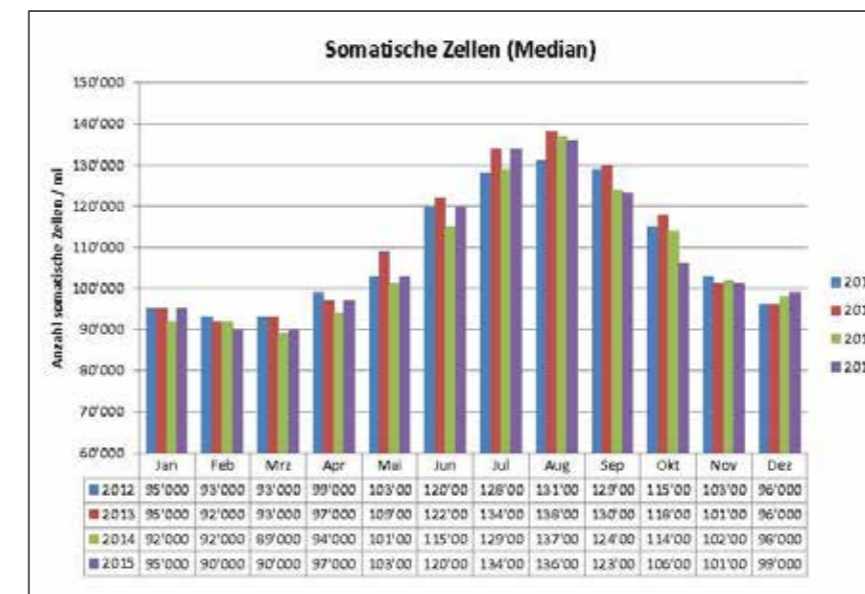
die Kommission Milchprüfung. Aus der Milchbranche sind in der Kommission folgende Organisationen vertreten: Branchenorganisation Milch (BO Milch), FROMARTE, Schweizer Milchproduzenten (SMP), Vereinigung der Schweizer Milchindustrie (VMI), Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV), welcher auch die Produzenten von Büffel- und Schafmilch vertritt sowie die TSM Treuhand GmbH. Neben der Branche sind auch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und das Agroscope ILM als nationales Referenzlabor in der Kommission vertreten.

Analysen von Schaf-, Ziegen- und Büffelmilch

Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung ist es ab dem zweiten Halbjahr 2016 vorgesehen, neben der Kuhmilch auch die Milch von Ziegen, Schafen und Büffeln auf die gesetzlich vorgeschriebenen hygienischen Anforderungen (Keimzahl und Hemmstoffe) nach der Verordnung über die Hygiene bei der Milchproduktion (VHyMP) zu analysieren. Im Auftrag der Kommission Milchprüfung und dem BLV wird die Milchprüfung anderer Säugetierarten in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der TSM aufgeleitet.



Median der Keimzahlen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2012 bis 2015.



Median der somatischen Zellen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2012 bis 2015.

Team



Marc Baumann



Arnold Brühlhart



Irene Brühlhart



Lina Cavallera



Luana Düscher



Silvia Eggenschwiler



Bruno Eggimann



Michael Fasel



Jasmin Gasser



Linda Gertsch



Carine Gribi



Nadina Grossenbacher



Mirjam Held



Mirjam Hostettler*



Michael Jenni*



Jean Lanzrein



Isabelle Pfister



Hubert Pürro



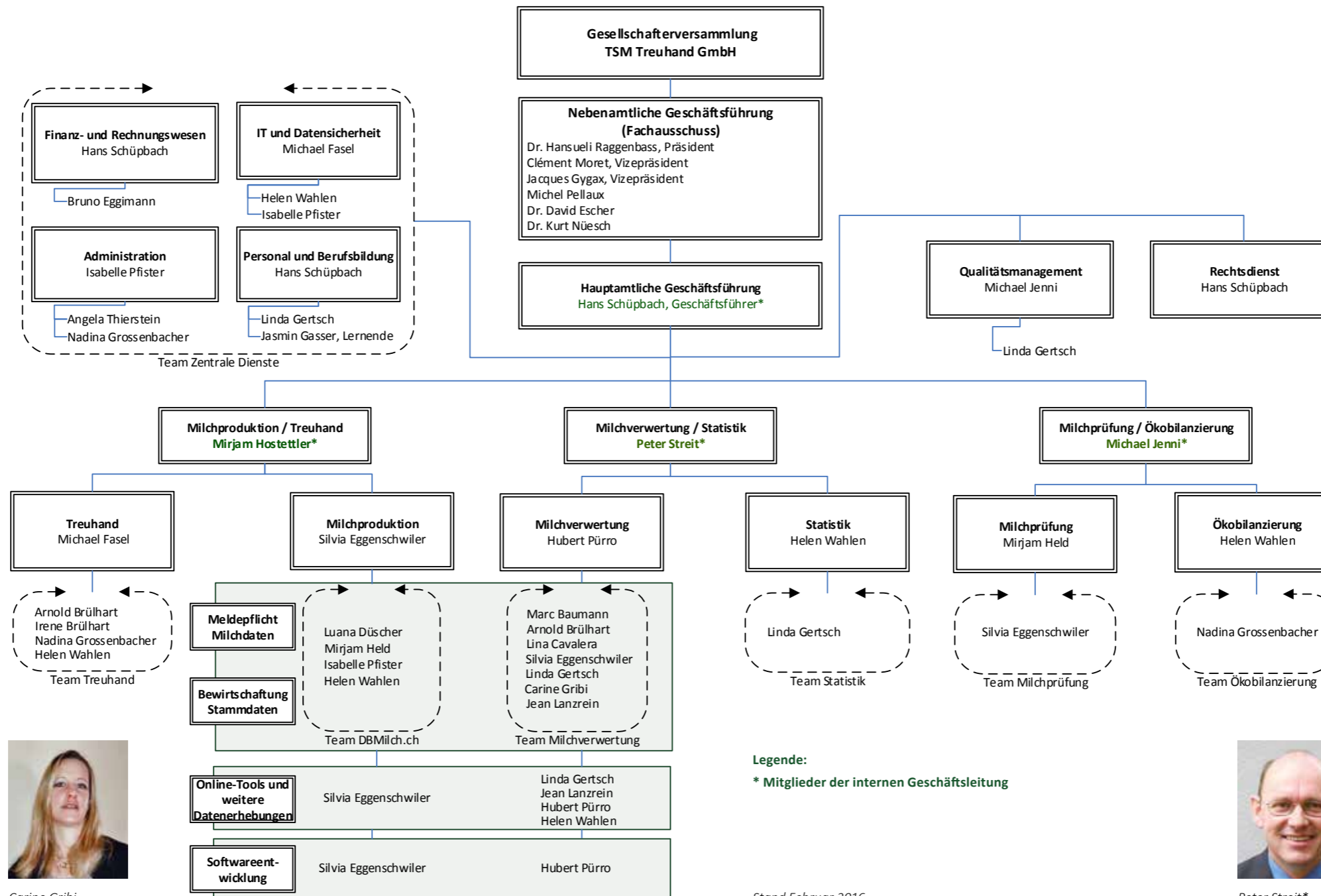
Hans Schüpbach*



Angela Thierstein



Helen Wahlen



Legende:
* Mitglieder der internen Geschäftsleitung

Stand Februar 2016

Milchproduktion DBMilch.ch



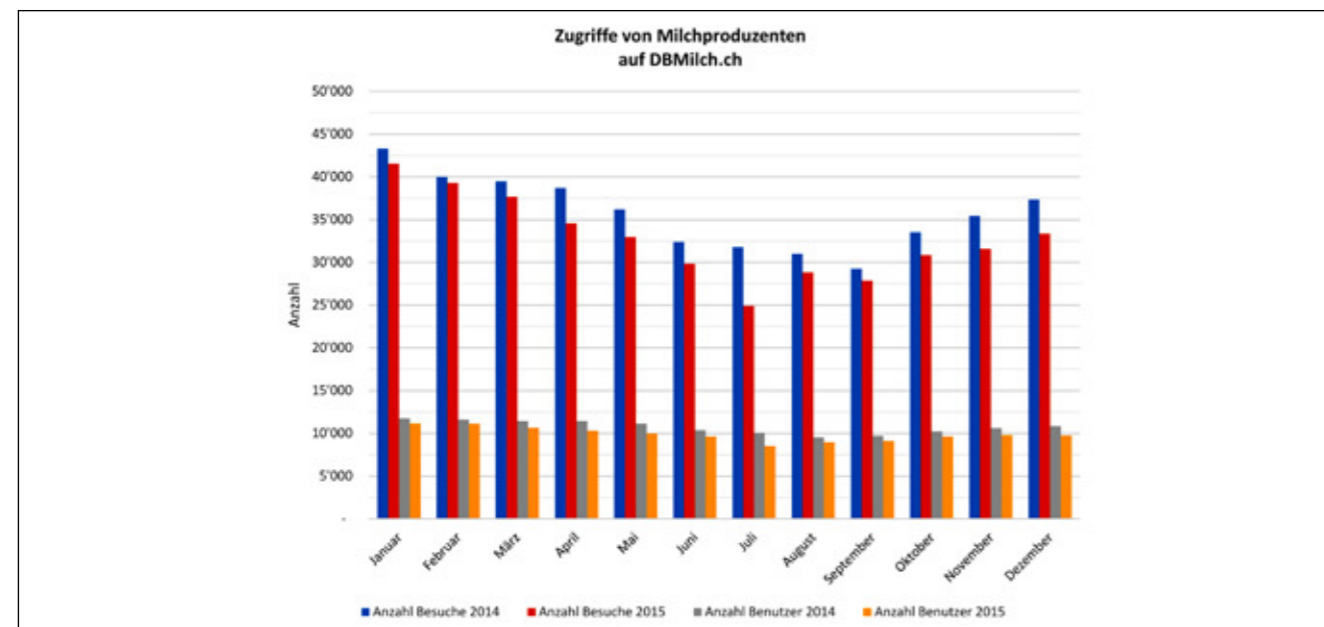
V.l.n.r.: Verena Völk, Hans Schübach, Luana Düscher und Silvia Eggenschwiler

Die gewerblichen und industriellen Milchverwerter wurden vom Team DB-Milch.ch bei der Erledigung der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktionsdaten kompetent unterstützt. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation DBMilch.ch ein. Alle diese Anfragen bearbeitet das Team DBMilch.ch engagiert und zur Zufriedenheit der Kunden.

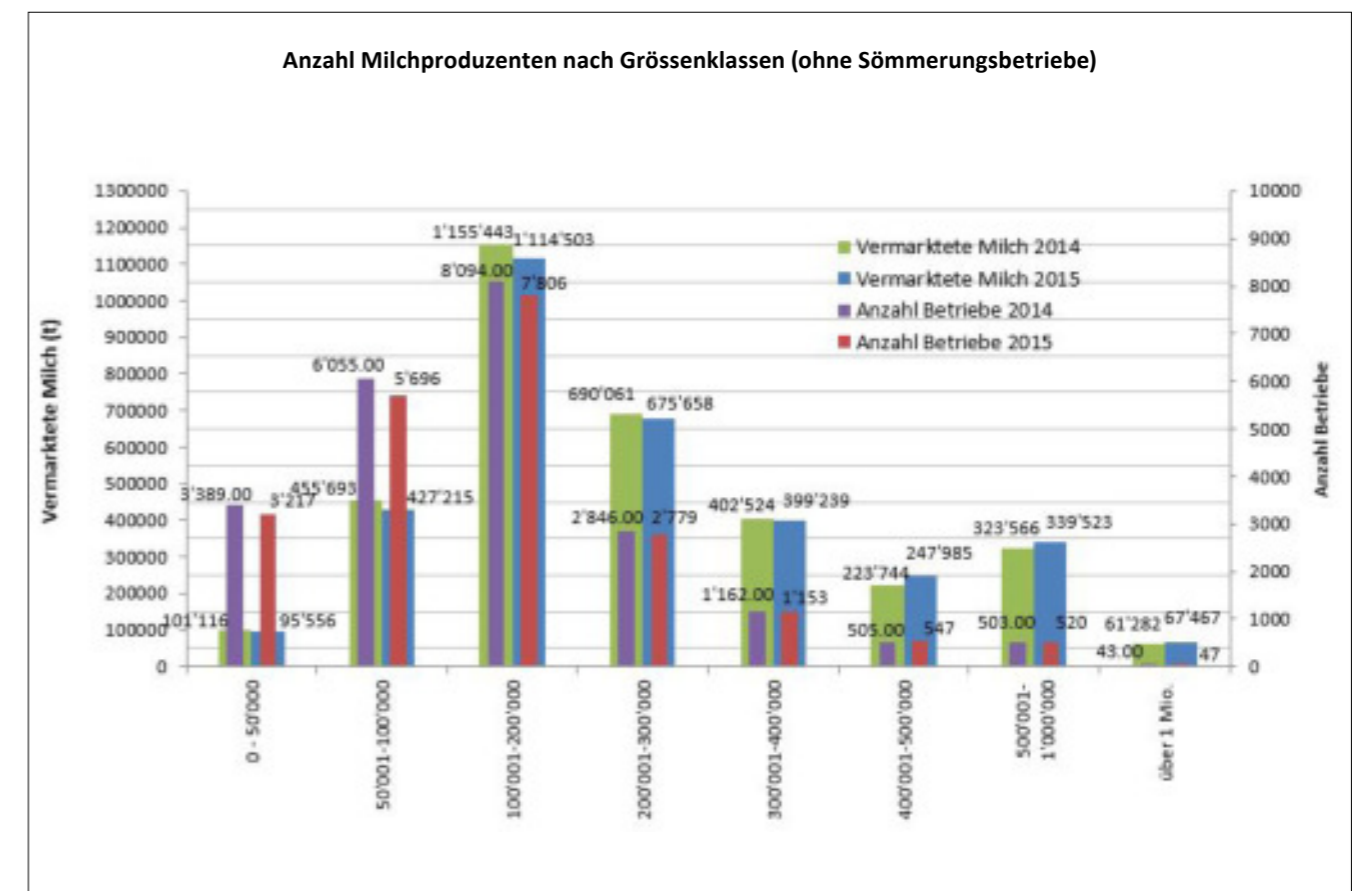
Zugunsten vom Bund und der Milchbranche entwickelt die TSM die Webapplikation DBMilch.ch laufend weiter.

Die TSM nimmt in der Bewirtschaftung der Stammdaten der Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass alle Systeme, die mit DB-Milch.ch Daten austauschen, über sämtliche Mutationen informiert wer-

den. Dieser Informationsaustausch und die Nähe zu sämtlichen Marktteilnehmern ermöglicht es, diese Daten auf dem neusten Stand zu halten. Die Arbeitsspitzen treten jeweils zum Jahresbeginn und im Frühling auf, weil dann am meisten Hofübergaben stattfinden. Im 2015 wurden insgesamt rund 1200 Änderungen an Stammdaten vorgenommen.



Die Hälfte der aktiven Milchproduzenten in der Schweiz loggt sich regelmässig in DBMilch.ch ein. Die Nutzung der DBMilch.ch durch die Milchproduzenten unterliegt einer saisonalen Schwankung. Zum Jahresbeginn sind die meisten Besuche zu verzeichnen, während in den Sommermonaten die Nutzung etwas zurückgeht. Seit 2014 sind die Milchdaten auch auf Agate.ch abrufbar. Für die Milchprüfungsergebnisse besteht zudem ein SMS-Dienst, dieser wird rege benutzt.



Die Hälfte der Milch wird von Betrieben mit einer Jahresproduktion von bis zu 200'000 kg Milch produziert

Die Zahl der Betriebe, welche mehr als 1 Mio. kg produzierten, ist gegenüber dem Vorjahr nur noch leicht von 43 auf 47 gestiegen. 567 Betriebe weisen eine Milchproduktion von mehr als 500'000 kg Milch auf. Auch die durchschnittliche Milchproduktion pro Betrieb erhöhte sich noch wenig auf 154'705 kg (+3'648 kg gegenüber 2014). Knapp 50% der Milch in der Schweiz wird weiterhin von Betrieben produziert, welche eine Jahresleistung bis und mit 200'000 kg aufweisen. Diese Jahresleistung erbringen 16'719 Betriebe, d.h. 77% (Vorjahr 78%) aller Betriebe. Im Jahr 2015 wurden mit 21'765 Betrieben 832 weniger milchproduzierende Betriebe (ohne Sömmerungsbetriebe) als im Vorjahr gezählt. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Seit 2009 werden nämlich jährlich rund 900 Betriebe weniger gezählt.

Milchproduktion DBMilch.ch



Datenerhebung von Milchverwertern

Die Meldepflicht für die Milchproduktionsdaten konnte erneut reibungslos umgesetzt werden. Die Erhebungsperiode wurde jeweils zwischen dem 4. und 8. Tag des Nachfolgemonats abgeschlossen. Die TSM nimmt diverse Plausibilisierungen der gemeldeten Milchmengen vor und stellt gemeinsam mit den Milchverwertern sicher, dass die Milchmengen auf den richtigen Betrieben registriert sind (z.B. Aufteilungen bei Alp- und Talmilch oder Betriebszweiggemeinschaften).

Zusatzmodule DBMilch.ch

Auch im 2015 wurden zahlreiche Software-Entwicklungswünsche in Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt. DBMilch.ch bewährt sich als Administrations- und Kommunikationsinstrument. Die Vorteile einer Webapplikation liegen dabei auf der Hand. Die Kunden haben jederzeit und von überall einfachen Zugriff auf die Daten. Oberste Priorität hat die Sicherstellung des Datenschutzes und die Informatik- und Datensicherheit.

Milchdaten in Agate

Als Zusatzservice können Milchproduzenten ihre monatlich eingelieferten Milchmengen, sowie die letzten Er-

gebnisse der Milchprüfung in agate.ch einsehen. Mit einem Login können neben den obligaten Tiermeldungen auch gleich die wichtigsten Milchdaten abgerufen werden. Die TSM betreibt dazu einen Webservice, der die Daten in agate.ch jederzeit aktuell anzeigt.

Suisse Garantie

Durch die Integration der Label Informationen in DBMilch.ch können nun

sämtliche Milchproduktionsbetriebe in DBMilch.ch gekennzeichnet werden, ob sie die Anforderungen von Suisse Garantie erfüllen oder nicht. Damit konnte die bisherige aufwändige Administration des Nachweises für Milchproduzenten und Milchverwerter vereinfacht werden. Im 2015 wurde die Label-Verwaltung technisch erweitert und nun sind die Label-Daten von QM-Schweizerfleisch, IP-Suisse und Bio komplett.

News-Information per Knopfdruck und vielfältige interaktive Kommunikationsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich

Upload und Kommunikation von PDF-Dokumenten

Online-Mengenvermittlung und Mengenübertragung für die angeschlossenen Milchproduzenten

dbmilch.cash

Rückblick 2015

Im Zusatzmodul DBMilch.cash, welches die TSM seit 2008 anbietet, stand auch im Jahr 2015 das Gewinnen von neuen Kunden im Mittelpunkt. Durch die einfache Handhabung und die benutzerfreundliche Oberfläche von DBMilch.cash gelang das der TSM auch dieses Jahr.

Die Internetapplikation wurde zusammen mit der onsite partner AG kontinuierlich ausgebaut. Die Milchgeldabrechnung wird immer komplexer und so hat die Software verschiedenste Anforderungen abzudecken, von den qualitätsabhängigen Zuschlägen oder Abzügen bis zu den unterschiedlichen Preisen für verschiedene Verwertungsarten der Milch. Der elektronische Versand der Milchgeldabrechnungen auf DBMilch.ch, welcher für alle Kunden von DBMilch.cash möglich ist, erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Milchkäufer spart Zeit und Geld beim Versand der Milchgeldabrechnungen, den er nun bequem online erledigen kann. Der Ausbau im Hardware- und Softwarebereich, sowie die kompetente Beratung erfüllen die Anforderungen der Kunden für eine

speditiv und unkomplizierte Auszahlung des Milchgeldes.

Neuerungen

Durch die Inbetriebnahme von neuen Waageschnittstellen stehen im Zusatzmodul DBMilch.cash nun noch mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um Daten von Wägesystemen zu verarbeiten. Zudem wurde die neue Qualitätsbezahlung der Milch für Le Gruyère-Lieferanten auf den 1. Januar 2015 umgesetzt.

Kunden

Das Kundenspektrum von DBMilch.cash ist sehr breit, die Spannweite

reicht von gewerblichen Käsereien mit ca. 1 Million bis zu Grossbetrieben mit über 50 Millionen Kilogramm verarbeiteter Milch. Der im Kaufpreis inbegriffene Support via Telefon zu Bürozeiten ist für die TSM selbstverständlich.

Aussicht auf 2016

Im Jahr 2016 sollen wiederum in erster Linie neue Kunden gewonnen werden. Zudem sollen neue Funktionalitäten für noch mehr Benutzerfreundlichkeit sorgen. Die wichtigste Neuerung wird ein Ausbau der Abrechnung nach Verwertungsarten sein.



BO Milch



Zusammenarbeit mit der BO Milch

Die TSM unterstützt den Geschäftsführer der BO Milch im Backoffice. Mitarbeitende der TSM helfen mit bei Delegiertenversammlungen und Vorstandssitzungen und übernehmen insbesondere die Protokollführung. Weiter kann der Geschäftsführer betreffend IT-Support und Betreuung der Homepage der BO Milch auf die TSM zurückgreifen. Das Sekretariat der TSM unterstützt den Geschäftsführer bei administrativen Arbeiten. Der Treuhandbereich der TSM führt die Buchhaltung der BO Milch. Zudem übernimmt die TSM die Stellvertretung des Geschäftsführers, wenn dieser abwesend ist oder Unterstützung benötigt. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und beide Seiten profitieren von kurzen Kommunikationswegen und einem flexiblen Modell.

BO Milch Segmentierung

Im Auftrag der BO Milch erhebt die TSM die zur Kontrolle der Segmentierung notwendigen Daten entsprechend dem Reglement zur «Segmentierung des Milchmarkts». Die Milchverwerter melden der TSM monatlich mittels dem Formular «BO Milch 1: Detailerhebung zur Segmentierung» ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer/Käufer. Anhand dieser Daten kann

die TSM die Meldung eines Milchverwerter mit der Rapportierung der jeweiligen Gegenpartei vergleichen. Durch die Kontrolle der Daten zur Segmentierung soll verhindert werden, dass Produkte mit hoher Wertschöpfung (A-Segment) aus B- oder C-Milch hergestellt werden. Die Umsetzung der Datenerhebung zur Segmentierung hat deshalb auch einen Einfluss auf den Milchpreis.

Auch im Jahr 2015 erstellt die TSM eine umfassende Auswertung der Daten aus dem Vorjahr. Neben den Übereinstimmungen der Datenmeldungen zwischen Käufer und Verkäufer wird der Milchfluss innerhalb eines Milchverwerter kontrolliert. Ein besonderes Augenmerk wird deshalb auch auf die Differenz zwischen den Milchmengen je Segment im Milcheingang und den entsprechenden Segmentmengen im Milchausgang gelegt. Diese Differenz darf gemäss dem Reglement der BO Milch nicht grösser als 5 % sein. Des Weiteren werden die Meldungen der Verarbeitung und Export von B- und C-Milch anhand der Milchverwertungsrapporte und von Exportpapieren der entsprechenden Milchverwerter kontrolliert. Auch hier darf die Abweichung zwischen der eingekauften B- bzw. C-Milch und der für die Herstellung der B- bzw. C-Produkte

benötigten Milchmenge nicht grösser als 5% sein. Differenzen, welche über der Toleranz von 5% liegen, werden wie im Jahr 2014 zur weiteren Abklärung an die Geschäftsstelle der BO Milch weitergeleitet.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit der BO Milch wird 2016 intensiviert. Die TSM freut sich, die BO Milch auch in den kommenden Jahren mit ihrem Wissen, ihrer langjährigen Erfahrung und einem treuhänderischen Umgang mit Daten zu unterstützen.

Übersicht über die Milchprodukte in den drei Segmenten A, B und C.

A-Segment	
<ul style="list-style-type: none"> • Produkte mit Grenzschutz • Produkte mit Rohstoffpreisausgleich 	Konsummilch/-rahm Butter Inland Pulver & Konzentrate Inland Pulver & Konzentrate Export (Rohstoffpreisausgleich) Käse Inland Jogurt Inland Andere Frischprodukte Inland Andere Frischprodukte Export (Rohstoffpreisausgleich)
B-Segment	
<ul style="list-style-type: none"> • Produkte ohne Grenzschutz • Produkte ohne Rohstoffpreisausgleich • Produkte mit Weltmarktpreis für Protein und Inlandpreis für Fett 	Quark Jogurt Export Milchmischgetränke Inland Magermilchpulver Export Milchprotein Käse Export (Industrie) Andere Frischprodukte Export (ohne Rohstoffpreisausgleich)
C-Segment	
<ul style="list-style-type: none"> • Produkte mit Weltmarktpreis für Fett und Protein 	Butter Export Rahm Export Milch Export



CANTOGETHER

Der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität, der Schwund von fossilen Brennstoffen sowie das vermehrte Auftreten von Wasserknappheit sind aktuelle Herausforderungen des Agrarsektors bezüglich Konkurrenzfähigkeit und Management mit natürlichen und nicht erneuerbaren Ressourcen in einem nachhaltigen Ökosystem. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, fand unter dem Namen CANTOGETHER (Crops and ANimals TOGETHER) von 2012–2015 ein europäisches Forschungsprojekt statt. Ziel des Projekts war es, in einem europäischen Netzwerk innovative Formen von kombinierter Landwirtschaft zu beschreiben. Mit einem nachhaltigen mixed farming system (Pflanzenbau und Tierhaltung gemeinsam) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Am Projekt beteiligt waren 10 Länder und 27 Institutionen – darunter auch die TSM.

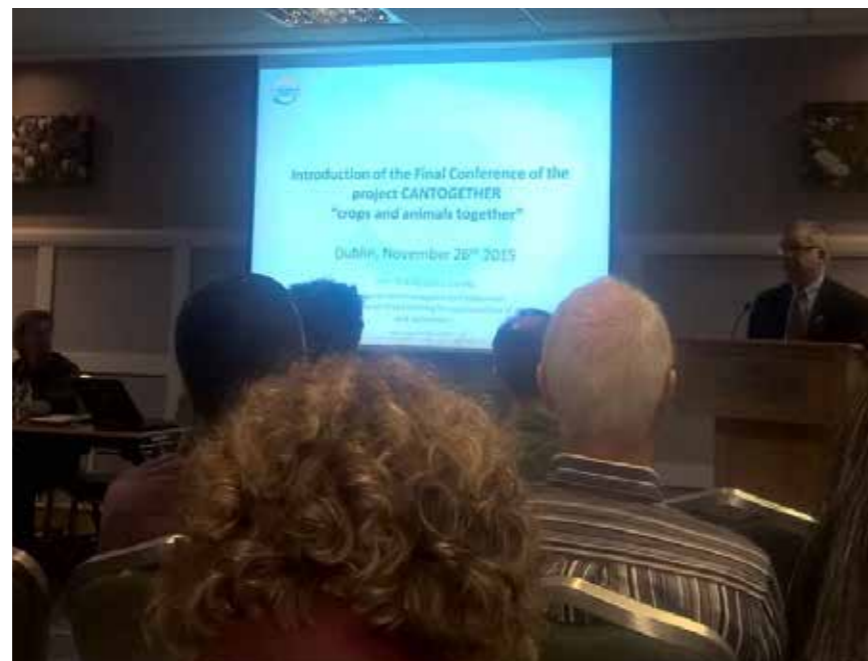
Ökobilanzberechnungen

In enger Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH führte die TSM die Kalkulationen von Ökobilanzen (Farm Life Cycle Assessment) für sechs verschiedene Fallstudien aus Frankreich, Schweden,

England, Italien und Niederlande durch. Die TSM unterstützte unter anderem die Leiter der einzelnen Fallstudien bei der Datenerfassung und war zuständig für die Plausibilisierung und Bereinigung der Daten. Ende des Berichtsjahres 2015 konnten die Berechnungen der Ökobilanzen und somit das Projekt für die TSM erfolgreich abgeschlossen werden.

Meetings

Während dem Berichtsjahr 2015 war die TSM an den internationalen Treffen in Frankreich und Irland vertreten. Im Januar am dritten CANTOGETHER-Jahresmeeting in Paris und im November an der Abschlusskonferenz in Dublin, an welcher verschiedene Ergebnisse des Projekts vorgestellt und diskutiert wurden.



Professor Gerry Boyle, Director of Teagasc, Agriculture and Food Development Authority – Ireland, begrüsst die Teilnehmenden der Cantogether Abschlusskonferenz in Dublin an welcher Ergebnisse des Projekts CANTOGETHER (Crops and Animals TOGETHER) vorgestellt wurden.

Ecobil.ch – Kooperationsprojekt

Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH und dem Ingenieurbüro Hersener engagiert sich die TSM im Bereich Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe. Aus der gemeinsamen Praxiserfahrung der Ökobilanzierung von über 100 Landwirtschaftsbetrieben entstand das Kooperationsprojekt Ecobil.ch.

Die bestehende Fachkompetenz im Bereich landwirtschaftlicher Ökobilanzierung soll erhalten, ausgebaut und interessierten Kreisen angeboten werden.

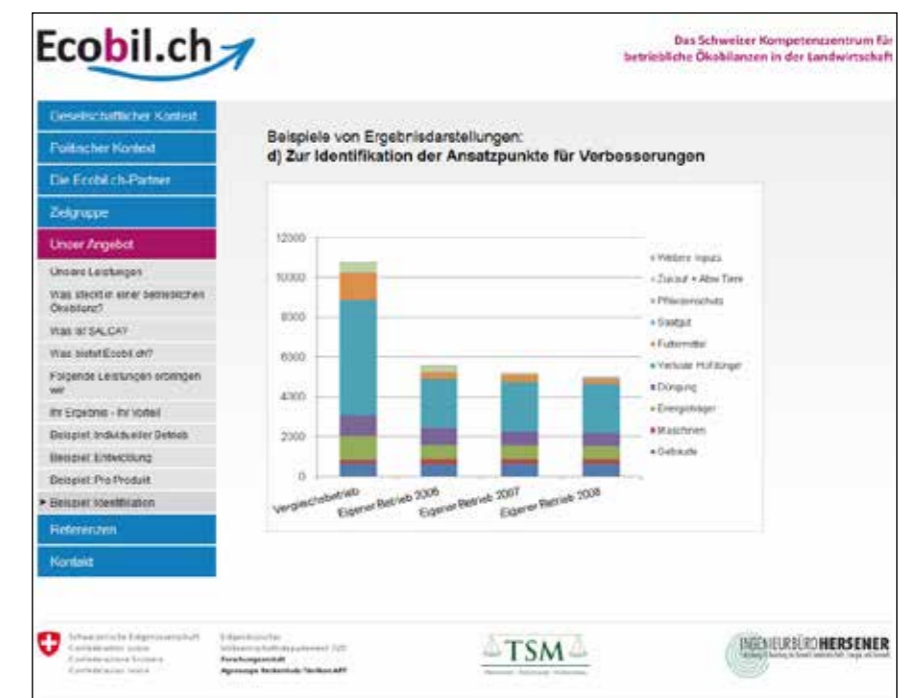
Die **Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH** ist eines der international führenden Forschungsinstitute auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Ökobilanzierung. Das **Ingenieurbüro HERSENER** ist ein erfahrener Partner im Bereich der Projektleitung für Umwelt- und Energie-Projekte, welcher sich auf Forschung und Beratung in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Umwelt spezialisiert hat.

Eine landwirtschaftliche Ökobilanz ermittelt unter anderem den Energieverbrauch, das Treibhauspotential und die Umweltwirkungen auf Gewässer und Böden. Die Erfassung der relevanten Daten und die Berechnung der Öko-

bilanzen erfolgt mit einer umfassenden Methodik, die insbesondere Erosionen, Nitratverluste, Pestizideinträge oder Ammoniak mitberücksichtigt.

Ecobil.ch richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft wie Branchenorganisationen, Labels, Vermarktungsorganisationen, Grossverteiler, Nahrungsmittelunternehmen oder Behörden, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaft-

licher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen möchten.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ecobil.ch und bei der TSM.

Treuhand



Treuhand und Beratung

Der Bereich Treuhand und Beratung hat sich im 2015 positiv weiterentwickelt. Nebst den Mandaten aus der Land- und Milchwirtschaft gehören Buchführung und Beratung in Steuerangelegenheiten für KMU ausserhalb der Landwirtschaft zu unserem stetig wachsenden Aufgabengebiet. 2015 war zudem der Start in ein neues Projekt, das die TSM im Auftrag von Agroscope umsetzt. Die TSM hat die Betreuung der fachlichen Hotline zur Stichprobe Einkommenssituation der zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten landwirtschaftlicher Betriebe übernommen. In dieser Funktion unterstützt sie die Datenmelder bei allen Fragen rund um die Erhebung der Buchhaltungszahlen. Zudem werden die Daten durch die TSM plausibilisiert und wo nötig korrigiert. Die Über-

nahme dieses Projekts war mit grossem Aufwand verbunden. Durch dieses umfassende Agrotreuhand-Projekt konnten aber auch die Kompetenzen in diesem Bereich ausgebaut werden. Umfassend, kompetent und zuverlässig. Das ist unser Leitmotiv zur Erledigung unserer Aufträge. Täglich stehen wir im Kundenkontakt und unterstützen die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert werden, rasche unternehmerische Entscheide zu treffen und diese operativ umzusetzen. Mit unseren professionellen Dienstleistungen bieten wir Hilfe im Treuhand- und Beratungsbereich. Dank schlanker Strukturen sind wir in der Lage, diese Dienstleistungen wirtschaftlich konkurrenzfähig anzubieten. So können wir dem steigenden Kostendruck unserer Kunden Rechnung tragen.

Wir konzentrieren unsere Tätigkeiten hauptsächlich auf Mandate im deutschsprachigen Raum, betreuen aber auch einige französischsprachige Klienten. Unser Kerngebiet ist der Kanton Bern und Deutschfreiburg. Nebst der wichtigsten Kundengruppe aus der Land- und Milchwirtschaft betreuen wir heute auch Lohnunternehmen, Detailhandel, Bauunternehmer oder kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr in zunehmenden Mass. Mit ihrem Beratungsbüro in Schmitzen ist die TSM in ihrem Kerngebiet regional verankert. Das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter und der Bereich ist solide konstituiert, um die Kunden kompetent zu betreuen. Dabei setzen wir nebst der ständigen Weiterbildung auch auf die Zusammenarbeit mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen.

DBMilch.cash

Die ideale Lösung für die Milchzahlung im Internet

Das Internet-Milchgeldabrechnungsprogramm DBMilch.cash gehört zum Standardangebot der TSM. Mit dieser Webapplikation können Milchkäufer oder Käseereignossenschaften die monatliche Milchzahlung rasch und effizient abwickeln. Das Programm verfügt über alle gängigen Schnittstellen zur elektronischen Erfassung der Milchmengen, die Qualitäts- und Gehaltsdaten sind automatisch integriert. Saisonale Bezahlung, individuelle Zuschläge oder Abzüge und Ladenabrechnungen können ebenso automatisiert werden wie die elektronische Weiterverarbeitung der Auszahlungsdaten via DTA-Schnittstelle oder Zahlungsaufträgen. Die Kunden können wahlweise nur das Milchgeldabrechnungsprogramm benutzen oder auch von den Treuhanddienstleistungen der TSM profitieren.

Pinus

Finanzsoftware für KMU

Unternehmerinnen und Unternehmer aus KMU müssen in unterschiedlichsten Bereichen kompetent Bescheid wissen. Nebst ihrer eigentlichen unternehmerischen Aufgabe müssen täglich zahlreiche andere Tätigkeiten gelöst werden; Rechnungen ausstellen; Zahlungseingänge kontrollieren, Lohnabrechnungen erstellen und Buchhaltung führen. Eine schlaue Finanz-Software hilft da weiter. Pinus ist von Grund auf für die Bedürfnisse von KMU entwickelt worden: Einfach und klar verständlich in der Handhabung, professionell im Resultat. Mit der Unterstützung der TSM gelingt den Treuhandkunden eine saubere und effiziente Buchführung als Grundlage für Steuern und unternehmerische Entscheide.

AgroOffice

Von Grund auf für Bauernbetriebe entwickelt

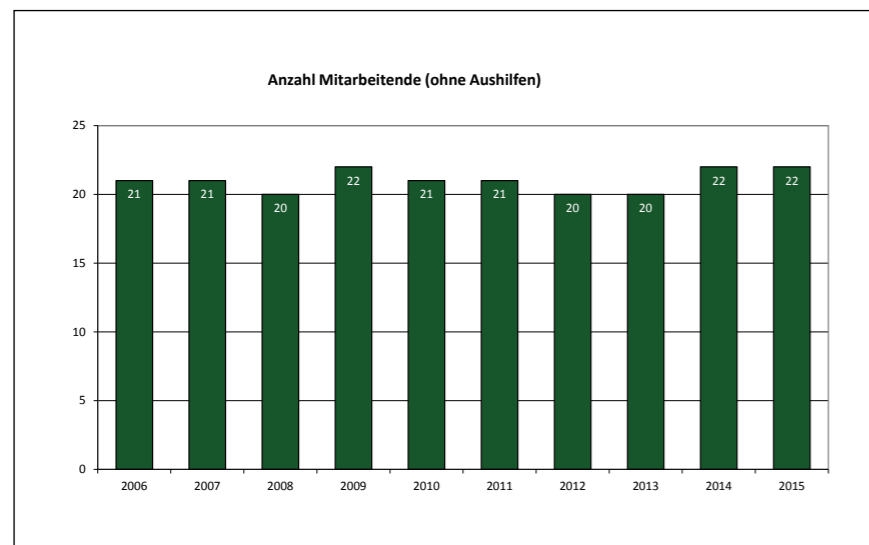
Ein Buchhaltungsprogramm für die Landwirtschaft muss eine besondere Eigenschaft aufweisen: Es muss nach kurzer Einführungszeit vom Anwender mühelos beherrscht werden und es bei nur gelegentlichem Einsatz auch bleiben. Das benutzerfreundliche AgroOffice ermöglicht eine handliche Selbsterfassung. Für die Abschlussbuchungen und Beratungen stehen die Mandatsleiter der TSM den Kunden zur Seite. Breiten Anklang findet das praktische und extrem bedienerfreundliche E-Banking-Modul, um die Debitoren und Kreditoren jederzeit im Griff zu haben und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND

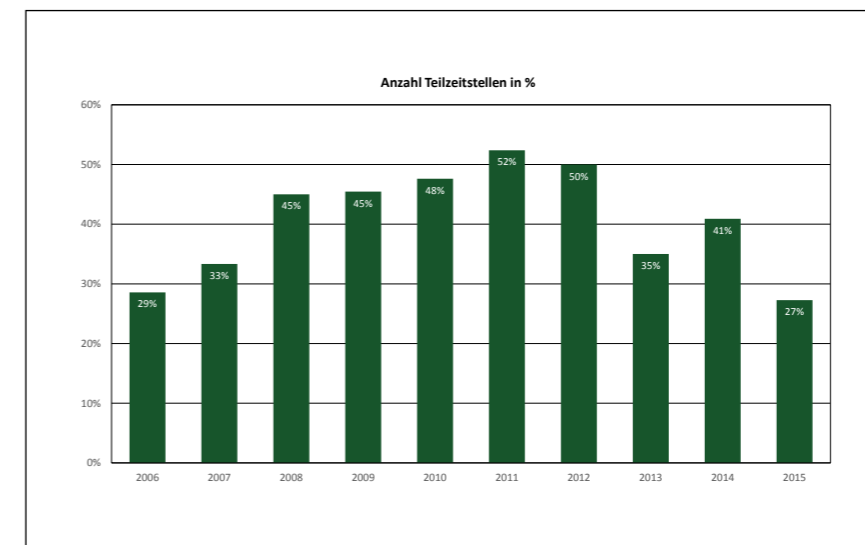
Die TSM ist Mitglied des Treuhandverbands Landwirtschaft Schweiz TREULAND. Der Verband wird präsiert von Beat Lüönd von Kindlimann & Partner AG. TREULAND hat momentan 62 Mitglieder.



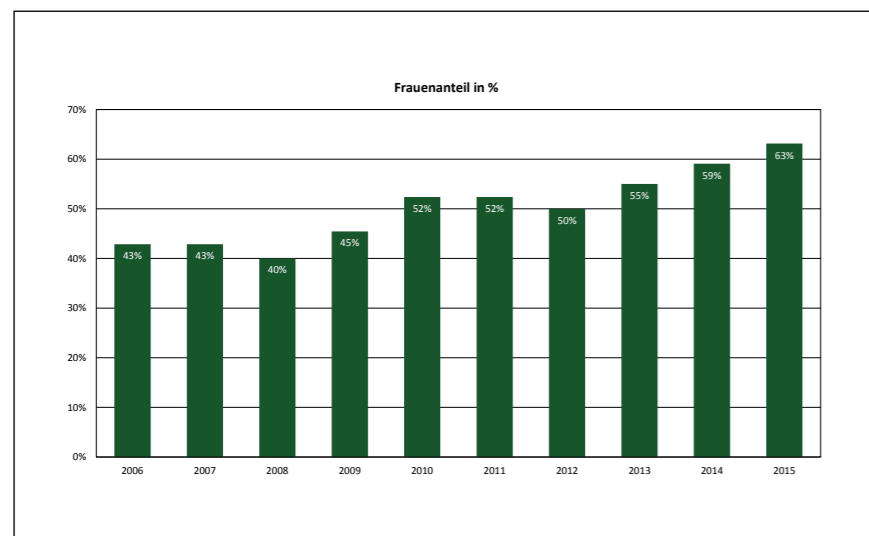
Kennzahlen



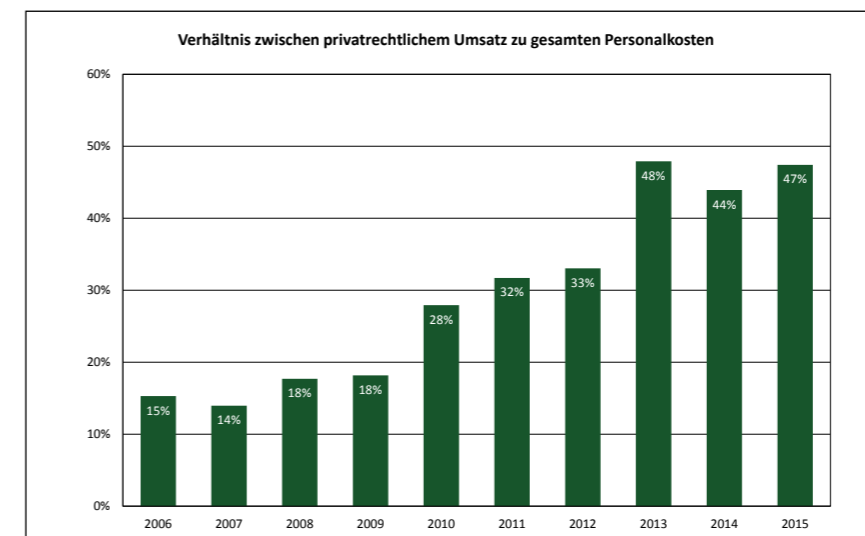
Die TSM beschäftigte am 31. Dezember 2015 22 Personen.



Per 31. Dezember 2015 arbeitete rund ein Viertel der TSM-Angestellten Teilzeit.



Der Frauenanteil bei der TSM betrug am 31. Dezember 2015 rund 60%.



Der privatrechtliche Umsatz der TSM lag im Jahr 2015 nahe bei 50% der Personalkosten.

Nachhaltige Entscheidungsfindung

Die TSM blickt auf ein intensives Berichtsjahr 2015 zurück. Im Zentrum standen der Ausbau der Vernetzung von Daten und Geschäftsbeziehungen sowie die Erweiterung des Gesellschafters-Kreises. Das Konzept der gemeinsamen Milchdatenverwaltung von Bund und Branche wurde erfolgreich weitergeführt. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes führt die gemeinsame Datennutzung zu einer Win-Win-Situation, insbesondere hinsichtlich Kosten und Effizienz.

Im Bereich Milchproduktion konnten durch die Projekte Milchdaten in Agate und Suisse Garantie wichtige Erweiterungen bezüglich Dateninhalt und Kommunikation erreicht werden. In der Milchprüfung wurden die Analyseergebnisse mit Zusatzinformationen für Milchproduzenten und Milchkäufer ergänzt, damit diese ihren Datenbedarf via DBMilch.ch decken können.

Nebst dem Tagesgeschäft engagierte sich die TSM für die brancheninterne Restfinanzierung und für die Organisation der Milchprüfung ab 2015 und führte in diesem Zusammenhang im Auftrag der Branche verschiedene Abklärungen durch, so dass Ende 2015 ein neuer, länger dauernder Vertrag mit dem Labor Suissselab ausgearbeitet werden konnte. Neu dazu kommen die Vermarktung der Gehaltswerte und die Einführung der Milchprüfung für die Milch anderer Säugetierarten.

Die gute Zusammenarbeit mit der BO Milch ist seit der Übernahme des

Backoffice im 2014 noch enger und die Synergien werden von beiden Seiten genutzt. Die aus der Segmentierung entstehende, umfassende Information zum Milchfluss in der Schweiz ist ebenfalls ein Produkt aus dem laufenden Ausbau der Datenvernetzung.

Die TSM ist gemäss ihren Statuten in Zukunft weiterhin bestrebt, die aktuellen und künftigen Bedürfnisse nach statistischen Auswertungen und Entscheidungsgrundlagen von Bund und Branche mit Daten von einwandfreier Qualität zu decken. Das Statistikangebot wird dazu laufend ausgebaut und verbessert. In einem zunehmend liberalisierten Markt hat eine solide und vertrauenswürdige Datenbasis eine wichtige Bedeutung. Ziel der TSM ist es, diese gemeinsame Datenbasis für Bund und Branche fortzuführen und weitere Synergien zu nutzen.

Nebst den Milchdaten will die TSM auch im Bereich Ökobilanzierung die durch die bisherigen Projekte gewonnene Fachkompetenz erhalten und weiter ausbauen. Dazu wird das Kooperationsprojekt Ecobil.ch mit der Forschungsanstalt Agroscope und dem Ingenieurbüro Hersener weitergeführt. Dieses richtet sich an alle Akteure, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil erschaffen wollen. Durch die Mitarbeit im internationalen Forschungsprojekt CANTOGETHER wurden Fachkompetenz und Beziehungsnetz erweitert.

Im Jahre 2015 stand im Treuhandbereich die Konsolidierung und Neugewinnung von Kunden im Vordergrund. Die Bestrebungen der TSM, ihr Kerngebiet der Milchdaten zu erweitern, hat dazu geführt, dass sie im Rahmen einer WTO-Ausschreibung den Zuschlag für das Projekt «Hotline der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten» erhalten hat. Dieser dreijährige, interessante Auftrag konnte im Jahre 2015 erfolgreich gestartet und das erste Projektjahr konnte einwandfrei umgesetzt werden.

Die Arbeiten rund um die Fusion mit Identitas werden 2016 ebenfalls fortgesetzt und abgeschlossen, sobald die bundesinternen Abklärungen vorliegend sind. Es gilt, im Interesse der gesamten Milchbranche die richtige, nachhaltige Entscheidung zu treffen.

All unseren Kundinnen und Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für die nachhaltige und interessante Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen auf unseren gemeinsamen, bisherigen und neuen Wegen. Zusammen mit allen unseren Partnern gehen wir Schritt für Schritt vorwärts:

«Wir wollen gemeinsam die richtige nachhaltige Entscheidung treffen»

Die Mitarbeitenden der TSM

Kontaktangaben

Hauptsitz Bern
TSM Treuhand GmbH
Weststrasse 10
Postfach 1006
3000 Bern 6
Telefon 031 3595951
Fax 031 3595961
info@tsmtreuhand.ch
www.tsmtreuhand.ch

Marc Baumann
Käser und Technischer Kaufmann
Telefon 031 3595958

Arnold Brühlhart
Käser und Kaufmann
Telefon 031 3595963

Luana Düscher
Kauffrau
Telefon 031 3595952

Silvia Eggenschwiler
BSc Agronomie
Telefon 031 3595967

Bruno Eggimann
Finanzen
Telefon 031 3595521

Michael Fasel
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Telefon 031 3595960

Jasmin Gasser
Lernende
Telefon 031 3595954

Linda Gertsch
Kauffrau
Telefon 031 3595962

Nadina Grossenbacher
BSc Agronomie in Ausbildung
Telefon 031 3595948

Mirjam Held
BSc Agronomie
Telefon 031 3595947

Mirjam Hostettler
Betriebsökonomin FH,
EMBA Public Management
Telefon 031 3595956

Michael Jenni
Ing. Agr. FH
Telefon 031 3595968

Isabelle Pfister
Kauffrau
Telefon 031 3595969

Hubert Pürro
Käser und Kaufmann
Telefon 031 3595966

Hans Schüpbach
Ing. Agr. HTL/lic. iur.
Telefon 031 3595957

Peter Streit
Kaufmann
Telefon 031 3595955

Angela Thierstein
Kauffrau
Telefon 031 3595964

Helen Wahlen
BSc Agronomie
Telefon 031 3595953



Treuhandbüro Schmitten
TSM Treuhand GmbH
Kreuzmattstrasse 30
3185 Schmitten
Telefon 026 4960660
Fax 026 4960661
treuhand@tsmtreuhand.ch
www.tsmtreuhand.ch

Irene Brühlhart
Kauffrau
Telefon 026 4960660

Aussenstelle Lausanne
TSM Fiduciaire Sàrl
Ch. du Petit-Flon 21
Case postale 194
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Telefon 021 6442288
Fax 021 6442280
www.tsmfiduciaire.ch
info@tsmfiduciaire.ch

Lina Cavallera
Kauffrau (italienisch/französisch)
Telefon 021 6442282

Carine Gribo
Kauffrau (französisch)
Telefon 021 6442281

Jean Lanzrein
Kaufmann (französisch/deutsch)
Telefon 021 6442284

Die persönlichen E-Mailadressen setzen sich aus **vorname.nachname@tsmtreuhand.ch** zusammen.



TREUHAND • FIDUCIAIRE • FIDUCIARIA
